BLOCK GSCHWATZ

AUSGABE 106

1. FussballClub Heidenheim 1846

Jahn Regensburg
Saison 17/18 - 05. Spieltag

Inhalt

08. September 2017

Gegnervorstellung 3
FCH - MSV Duisburg 4
FC St. Pauli - FCH 5
Verbote bei Auswärtsspielen 6
10 Jahre Frank Schmidt 7
Blick über den Tellerrand 9
Infoecke 11

Grüßgott Osttribüne beim Flutlichtspiel am heutigen Freitag!

Leider finde ich zur aktuellen Situation keine freundlichere Worte als „Ich hoffe ja, die Mannschaft reißt sich heute endlich mal zusammen und schafft gegen den Drittliga-Aufsteiger aus der Oberpfalz mehr als blinde, hohe Bälle nach vorn…“
Gehen wir mal vom Besten aus.

Nächsten Sonntag findet bekanntermaßen das nächste Auswärtsspiel statt. Infos zu Bus und Anmeldung entnehmt ihr dem Flyer auf der Rückseite der heutigen Ausgabe.
A propos Ausgabe und nächster Sonntag - unser Frank Schmidt feiert sein 10-Jähriges Jubiläum als Cheftrainer. Ein kleiner Text ist auch ihm gewidmet, aber für euch sollte das *der* Grund schlechthin sein, nächstes Wochenende ins Ruhrgebiet zu fahren!

Nun aber genug, hoffen wir auf einen deutlichen Heimsieg und ein schönes Flutlichtspiel!

- *Max*

Fun Fact: Die letzten vier Spiele gegen Regensburg endeten übrigens alle Unentschieden. *Auf geht's, Jungs!*

IMPRESSUM

Das BlockGschwätz ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern eine Broschüre für Freunde und Anhänger des 1. FC Heidenheim 1846 e.V. Texte und Abbildungen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Außerdem wird weder zu überhöhtem Alkohol- oder Drogenkonsum noch zu Gewalt aufgerufen.

Redaktion: Oli S.
Layout: Max M.
Kontakt: blockgschwaetz@fanatico-boys.de

Gegnervorstellung

Servus und hallo zum ersten Freitagabendspiel der noch jungen Saison auf dem Schlossberg, gegen einen uns nicht unbekannten Aufsteiger. Unsere Gäste aus der Hauptstadt des Regierungsbezirks Oberpfalz in Bayern starteten ähnlich schlecht in die Saison und wollen bestimmt auch ihren 2. Dreier am heutigen Abend einfahren. Mit einem Blick auf die Statistik ist aber klar, dass es eigentlich zur Punkteteilung kommen müsste, da von insgesamt acht gespielten Partien fünf davon unentschieden ausgingen, ist das, das wahrscheinlichste Szenario. Um noch weiter in der Vergangenheit zu verweilen, muss gesagt werden, dass wir nur das erste Aufeinandertreffen zwischen Heidenheim und Regensburg für uns entscheiden konnten und daraufhin nie wieder gewinnen konnten – da wird's dann wohl mal wieder Zeit! Im Aufstiegsjahr unserer Elf traf man das letzte Mal aufeinander und während wir unsere erste Saison in der 2. Liga spielten ging es für die Regensburger steil bergab, denn fast das gesamte Jahr verbrachte man auf dem letzten Tabellenplatz und so stieg man sang- und klanglos in die Regionalliga ab. Doch davon ließ man sich nicht beeindrucken und so dauerte es nur ein Jahr, bis der SSV Jahn wieder in der 3. Liga mitmischte. Für mich mit ausschlaggebend ist unter anderem das neu gebaute und im Juli 2015 eröffnete Jahnstadion, aber auch die Ultras, welche sich wie auch ihr Verein mehr als positiv von dem Abstieg erholt hatten. Die Saison 16/17 verlief dann jedoch etwas durchwachsener, doch trotz alledem stand am Ende die Relegation gegen den bayrischen Konkurrenten aus München, genauer aus Giesing. In zwei packenden Spielen schafften die Regensburger das wohl für fast unmöglich gehaltene und schossen die Löwen in die Dritt- bzw. jetzt sogar Viertklassigkeit – ein unglaubliches Comeback. Der Durchmarsch war somit perfekt und man darf gespannt sein, wo es noch hingehen wird.

Da zwei Spiele aber nicht genug wären, dürfen wir uns auch im Pokal mit den Regensburgern messen, was das nächste Aufeinandertreffen wesentlich verkürzt. Gespielt wird am Mittwoch, den 25.10.2017 um 20.45 im Jahnstadion. Also merkt euch jetzt schon einmal den Termin und unterstützt unseren Fußballclub in der Oberpfalz, denn jegliche Ausreden zählen nicht!

Wie immer kommt an dieser Stelle der geschichtliche Hintergrund. Im Jahre 1907 wurde beim Turnerbund Jahn Regensburg die Fußballabteilung gegründet und somit der Grundstein für den Fußball in Regensburg gelegt. Die Fußballer spielten dann im Laufe der ganzen Jahre unter dem Dach vieler Vereine. Gespielt wurde dann immer mehr oder weniger erfolgreich, mal in der 2. Liga, aber auch manchmal nur in der Landesliga. Zur Jahrhundertwende spaltete sich dann die Fußballabteilung vom Hauptverein komplett ab und 2002 schloss sich der Fußballabteilung noch der SG Post/Süd Regensburg an. 2009 wurden dann die Profis, die U21 und die U19 in eine Kapitalgesellschaft ausgegliedert. Sechs Jahre später wurde dann noch das „Gründungsjahr“, nämlich die 2000 aus dem Namen gestrichen, wobei letztendlich der Name SSV Jahn Regensburg e.V. übriggeblieben ist. Mit der Einführung der 3. Liga ist dann auch für den SSV der „Aufstieg“ gelungen und seitdem spielten sie mit der vorher schon genannten Ausnahme immer in der 3. bzw. 2. Liga.

Genug davon und zurück in die Gegenwart, denn mit den Regensburgern stehen uns auf den Rängen bestimmt keine schlechten gegenüber, was sie schon in der vergangenen Saison bewiesen und aktuell immer wieder untermauern. Bei unserem letzten Auftritt in Regensburg wurde das Spiel noch im alten Jahnstadion ausgetragen, in welchem mich die Ultras Regensburg nicht überzeugten. Umso gespannter bin ich, ihre Entwicklung live beurteilen zu können. Damals wie heute sind die gerade schon erwähnten Ultras Regensburg die tonangebende Gruppe, allerdings mit dem kleinen aber feinen Unterschied, dass die zweite Ultragruppe Red Generation sich den Ultras Regensburg angeschlossen hat, jedoch als „Untersektion“ immer noch bestehen. Die Ultras Regensburg schrieben damals: „Sämtliche Mitglieder der bisher eigenständig agierenden Gruppierung Red Generation schließen sich fortan den Ultras Regensburg an. Der Name „Red Generation“ bleibt als Teil vom Ganzen erhalten.“ Seither überzeugen beide Gruppen im Verbund. 2009 etablierten die Ultras außerdem eine Jugendgruppe, ähnlich unserer Youngstars, nämlich die Jahngsters, welche an dieser Stelle natürlich nicht zu vernachlässigen sind. Die Regensburger pflegen außerdem noch Fanfreundschaften nach Stuttgart zu den Kickers und nach Österreich zu den Jungs und Mädels aus Linz. Auch wenn Regensburg die Farben Rot und Weiß trägt sind die Freundschaften doch eher blauer Natur – ob sich das im Alkoholkonsum wiederspiegelt?

Zuguterletzt möchte ich euch alle dazu aufrufen, erneut 100% zu geben, um gemeinsam unseren FCH nach vorne zu peitschen. Ungewohnt schwach starteten wir in eine Saison, was von uns allen kompensiert werden muss, um dem absteigenden Trend entgegen zu wirken.

- Felix

FCH - MSV Duisburg

03. Spieltag - 1:2 (0:0)

Der heutige Gegner sollten die Zebras aus Duisburg sein. Konnte man gegen Aue und im Pokal gewinnen, waren die anderen Spiele nicht gerade erwähnenswert. Man kann hierbei nur auf ein Umdenken bei der Mannschaft hoffen. Doch man kann sich ebenso sicher sein, das dies nicht kommen wird. Manche Strukturen sind auf dem Schlossberg einfach festgefahren, sei es bei der Vereinsführung oder der Mannschaft. Nicht selten denkt man an ein Verhalten, welches besser in die Landesliga, als in die zweithöchste Spielklasse passt. Wie auch schon bei den letzten zwei Spielen, wurden die Hausverbotler vor dem Stadion verabschiedet. Heute wurde dabei noch ein Spruchband mit der Aufschrift „Ehre der Sektion Stadionverbot“ entrollt. Angekommen am Stadion, musste man erneut die neuen Kontrollen über sich ergehen lassen, ehe doch wieder ein Spruchband, welches nicht angemeldet war, den Weg ins Stadion fand. Da der heutige Spieltag als Aktionsspieltag der Anti-DFB-Kampagne ausgewählt wurde, gab es Folgendes während dem Spiel zu lesen: „Unser Problem mit euch“, „Intransparente Sportsgerichtbarkeit“, „Meinungsfreiheit“, „ Mittwoch, St.Pauli, 1312km“ und „Spieltags Zerstückelung“. Am Ende der Aktion wurde noch ein „Fick dich DFB“ aufgehängt. Auf Seiten der Gäste sollte Ähnliches zu lesen sein. Doch dies wurde seitens des Vereins unterbunden. Das Spiel ist leicht erzählt:

Tausende Pässe, über die Hälfte davon kommen nicht an und keiner traut sich zu schießen. Glücklich konnte eine Führung in der 59. Minute erzielt werden, da hier beinahe auf Abseits entschieden wurde, jedoch soll der Duisburger hierbei noch am Ball gewesen sein. Die Freude wehrte leider nicht so lang. Nur zwei Minuten später konnten die Gäste einen Konter zum Ausgleich verwandeln. Nur kurze Zeit später erhöhten die Duisburger zum 1:2 Entstand. Aber auch auf den Rängen war es nicht gut. Der neue Standort verbesserte dies nicht. Es war zu eng und man konnte sich nicht bewegen. Man kann nur hoffen, dass es in den nächsten Wochen auf dem Rasen und den Rängen wieder besser wird!

- Sarah

FC St. Pauli - FCH

04. Spieltag, 1:0 (0:0)

Zum ersten Mal am Samstagmittag spielten wir in Hamburg beim FC St. Pauli. In den frühen Morgenstunden verließen wir im Auto- und Neunsitzerkonvoi Heidenheim. Die Fahrt verlief, bis auf ein mittelschweres Unwetter, relativ gut. Dank dem jährlichen Stau hinter Hannover kamen wir recht knapp gegen 12 Uhr am Millerntor an. Da wir zum heutigen Spiel eine Choreo vorbereitet hatten, wurde diese im Vorfeld, wie neuerdings üblich, über das Fanprojekt beim FC St. Pauli angemeldet und genehmigt. Nur unser Verein hatte damit wieder ein Problem. Die Choreo bestand aus zwei Spruchbändern mit der Aufschrift „Deine Strafen kriegen uns niemals klein, denn es ist und bleibt unser Verein“, sowie einer Blockfahne mit dem FCH und FB Logo. Untermalt wurde das Ganze mit einer Banderole mit dem Schriftzug „Für Heut und bis in alle Zeit“. Das Bild war ganz akzeptabel. Einziges Manko war, dass der Gästeblock drei Tage vor dem Spiel verkleinert wurde, sodass die Spruchbänder zu lang waren. Unser Fußballclub spielte in der 1. Halbzeit recht solide und konnte den einen oder anderen Akzent nach vorne setzen und so ging es 0:0 in die Pause. Doch in der zweiten Halbzeit gab unsere Mannschaft ein schlechteres Bild ab und verlor so völlig unnötig in der 93. Minute mit einem 1:0. Zum Heidenheimer Anhang darf man durchaus positiv erwähnen, dass die Sufftouristen und Eventhopper dieses Mal in geringerer Anzahl, als in den Jahren zuvor, im Gästeblock anzutreffen waren. Der Auftritt der 400 Heidenheimer war ganz passabel. Es wurden keine Bäume ausgerissen, aber es hat trotzdem Spaß gemacht. Zum Schluss noch ein paar Worte zum Heimanhang: Diese begannen das Spiel mit einer recht ansehnlichen Choreo im ganzen Stadion, welche meiner Meinung nach ein paar Minuten zu früh gestartet wurde. Der Support der Südkurve war im Vergleich zu den letzten Jahren besser, der Rest des Stadions konnte dieses Mal nicht überzeugen. Nach dem Spiel ging man gemeinsam zu dem Autos im angrenzenden Parkhaus. Man erreichte schon gegen 22 Uhr Heidenheim.

- Paul Mau

Verbote bei Auswärtsspielen

Das Gastspiel unserer Mannschaft auf St. Pauli Ende August war bereits das dritte Auswärtsspiel in der laufenden Saison. Es war, in dieser besonderen Saison, jedoch auch das dritte Mal, dass wir geplante Aktionen wie Spruchbänder oder Choreos selbst beziehungsweise über das Fanprojekt beim gastgebenden Verein anmeldeten.

Wie wohl alle von euch wissen, basiert dieses Verhalten auf den aktuellen „Spannungen“ zwischen der Fanszene und den Vereinsmitarbeitern, allen voran unser Vorstandsvorsitzender Holger Sannwald und wurde bereits zum Ende der letzten Saison so auch von uns angekündigt.

Weiterhin handelt es sich hierbei um gängige Praxis bei mehreren Fanszenen und somit auch bei mehreren Fanprojekten und Vereinen in ganz Deutschland. Nichts was also eine Revolution von unserer Seite aus lostreten würde. Zumal Fanprojekte unter anderem dazu da sind, um mehr Eigenständigkeit der Fans zu fördern, aber das nur am Rande.

So ging es also zum ersten Auswärtsspiel nach Braunschweig, wo im Vorfeld über das Fanprojekt die beiden Spruchbänder „Solidarität ist unsere Waffe - Gegen Kollektivstrafen“ und „Ihr könnt uns alles verbieten, uns aussperren oder was auch immer - Brechen werdet ihr uns nie!“ angemeldet wurden.

Während die beiden Jungs vom FP aus Braunschweig zunächst positive Rückmeldung erhielten, wurde uns vor Ort das Einbringen der Spruchbänder vom örtlichen Sicherheitsbeauftragten untersagt.

Die Braunschweiger Fanbetreuung, welche durch die Braunschweiger Fans hinzugezogen wurde, klärte uns dann auf, dass beide Spruchbänder, trotz lautstarker Proteste durch die Fanbetreuung, verboten wurden. Weiterhin wurde uns erklärt, dass dies aufgrund eines Anrufs unseres Vorstands bei der Geschäftsführung von Eintracht Braunschweig geschah.

Zum nächsten Auswärtsspiel, dieses Mal im DFB-Pokal gegen Unterhaching wurden die beiden Spruchbänder abermals angemeldet. Dieses Mal sowohl über das Fanprojekt, als auch über einen Fan persönlich. Marcel Rodiek, seines Zeichens Fanbeauftragter der SpVgg Unterhaching e.V., kommentierte die Anmeldung mit den folgenden Worten: „Inhaltlich gehen die Spruchbänder von unserer Seite auch im Rahmen der freien Meinungsäußerung in Ordnung“.

Einen Tag später jedoch folgte: „Nach zwischenzeitlicher Rücksprache mit dem 1. FC Heidenheim müssen wir die für morgen geplanten Spruchbänder leider ablehnen, da die Anmeldung grundsätzlich über die Fanbetreuung des Gastvereins zu erfolgen hat“.

Wieder wurde also durch unseren Vorstand auf den Gastgeber der Partie Druck ausgeübt, sodass dieser die Spruchbänder verbot.

Etwa zur gleichen Zeit wurde von Seiten des Vereins an uns kommuniziert, dass die Anmeldung über die Fanbetreuung zu laufen hat. Diese Bitte endete jedoch mit dem Satz „[e]inen anderen Weg werden wir nicht akzeptieren“.

Witzigerweise wurde sich hier stets darauf bezogen, dass unsere Aktionen ansonsten nicht von der Fanbetreuung angemeldet werden. Den Mut offen dazu zu stehen, dass man sich gegen die freie Meinungsäußerung stellen wird und Aktionen verbieten lässt, hatte an dieser Stelle keiner.

Glücklicherweise führte uns das letzte Auswärtsspiel nach St. Pauli. Bekannterweise

ist man dort alles in allem etwas lockerer drauf und eben dies zeigte sich auch in Bezug auf die dort gezeigte Choreo. Während ein Mitglied unserer Gruppe zwar abermals durch Vereinsmitarbeiter darauf aufmerksam gemacht wurde, dass die Choreo nicht von der Fanbetreuung angemeldet wird, reagierte der FC St. Pauli genau so, wie es sich gehört: Sie genehmigten die Choreo ohne Bedenken und wünschten uns sogar noch „[v]iel Erfolg dafür".

Das Ende vom Lied sollte allen bekannt sein, die Choreo kam ohne Probleme durch die Kontrollen und wurde wie geplant im Stadion gezeigt. Angemeldet durch das Fanprojekt und ein Mitglied unserer Gruppe und ganz ohne die Fanbetreuung unseres Vereins.

Man sieht also worum es den Vereinsmitarbeitern, allen voran dem Vorstand, wirklich geht. Der Kontrollverlust. Während man bis dato noch die meisten „zu kritischen" Spruchbänder oder Aktionen durch einen Dialog vor der Aktion verhindern beziehungsweise verändern konnte, ist diese Kontrolle nun verloren.

Kritische Fans werden nun also mit allen Mitteln mundtot gemacht, auch wenn es bedeutet, dass man sich über das deutsche Grundgesetzt hinwegsetzen muss.

Auf der anderen Seite denunziert man die eigenen Fans weiterhin öffentlich, als seien es wir, die sich hier abermals über bestehende Regeln hinwegsetzen, sodass wir in der Öffentlichkeit weiterhin als „die Bösen" dargestellt werden. So zuletzt geschehen, als der zuständige Vorstand „fürs Fanwesen", Florian Dreier, in der Heidenheimer Zeitung behauptete, dass die Spruchbänder in Braunschweig nur nicht genehmigt worden wären, da wir die Fanbetreuung nicht involviert haben. Dass dies nicht verpflichtend ist, die Genehmigung gar nicht im Ermessen des Vereins liegt und dieser sogar bei Braunschweig Druck ausübte, um ordnungsgemäß angemeldete Spruchbänder verbieten zu lassen, wurde natürlich nicht erwähnt.

Es wird sich nun, nachdem wir eine positive Referenz mit der Choreo auf St. Pauli haben, zeigen, wie das bei anderen Vereinen läuft. Ein besonders interessanter Fall wird sicherlich direkt das nächste Auswärtsspiel in Bochum sein, wo unser Trainer sein Zehnjähriges feiert.

Wir werden sehen, ob das Ego unserer Vorstände so groß ist, dass sie selbst Geburtstagsaktionen zu Ehren dieser Heidenheimer Legende verbieten lassen.

In diesem Sinne: Alle nach Bochum, 10 Jahre Frank Schmidt Mottotour!

- Oli

10 Jahre Frank Schmidt

Der Beginn einer großen Geschichte...

Am 17.09.2017 ist Frank Schmidt seit 10 Jahren unser Trainer. Grund genug, ihm hier ein paar Worte zu widmen.

Unweit des Albstadions wurde Frank Schmidt am 03.01.1974 geboren. Seine Fußballprofikarriere begann beim SSV Ulm und endete nach namenhaften Stationen wie Alemannia Aachen und Waldhof Mannheim beim Heidenheimer SB, welchem er seit 2003 angehörte. Nach einer 1:4 Niederlage am 4. Spieltag gegen den SSV Ulm im heimischen Albstadion, wurde unser damaliger Trainer Dieter Merkle entlassen.

Von nun an trainierte Frank Schmidt die Mannschaft. Frank war sofort erfolgreich und wurde somit nicht mehr infrage ge-

stellt. Gemeinsam mit Frank feierten wir drei Aufstiege, fünf WFV-Pokal-Siege und unzählige unvergessene Momente. Seinen größten menschlichen Moment hatte er nach dem WFV-Pokal-Sieg in Kirchheim/ Teck im Jahre 2011 (Dieses Spiel war wenige Tage nach dem tödlichen Autounfall von Hendrik und Steffen. Hendrik lag damals noch im Krankenhaus), als Frank den Pokal den verletzten und verstorbenen Jungs widmete. Diesen Moment werden wir niemals vergessen!

Man kann von Frank Vieles sagen, aber seine offene und ehrliche Art sollte man ihm hoch anrechnen. Und sind wir mal ehrlich, zehn Jahre als Trainer in einem Verein ist im heutigen, schnelllebigen Fußballgeschäft undenkbar, für uns jedoch eines der wichtigsten Aushängeschilder unseres Vereins. In dieser Zeit hatten zum Beispiel der HSV 16 oder der VfB 14 verschiedene Trainer. Das sind jetzt vielleicht Chaosvereine, aber selbst der FC Bayern hatte sieben Trainer. Diese Beispiele unterstreichen nochmals deutlich, wie wichtig Frank Schmidt für unseren Verein ist.

Dieser Text hätte auch zehn Seiten füllen können, doch sind wir mal ehrlich, ich denke wir alle haben einzigartige Erinnerungen an und mit ihm und das ist das wertvollste und 1000 mal besser, als eine Biographie über ihn. In diesem Sinne: Früher Spieler, heute Trainer - für immer Heidenheimer Legende.

Nun Schluss mit dem in Erinnerungen schwelgen. Alle am 17.09. nach Bochum, dort wird es eine Choreo zu Ehren von Frank Schmidt geben und dazu limitierte T-Shirts.

- Paul Mau

Blick über den Tellerrand

Reformkonzept der Ultras Gelsenkirchen

Die Ultras Gelsenkirchen gehören zu einer der wenigen Gruppen, die sich nicht an der *„Krieg dem DFB-Kampagne“* beteiligen. Das liegt allerdings nicht daran, dass sie sie den aktuellen Entwicklungen, wie z.B. der Eventisierung des Fußballs oder Kollektivstrafen durch große Zuschauerausschlüsse positiv gegenüberstehen.
Auch sie sehen einen dringenden Handlungsbedarf, da die aktuelle Situation nicht nur Ultras, sondern quasi jeden Fußballfan in Deutschland betrifft.
Der aktuellen Kampagne stehen sie jedoch kritisch gegenüber, da sie vielen Fanszenen eine mangelnde Selbstreflexion und unüberlegten Aktionismus vorwerfen. Aus ihrer Sicht fehlt der Kampagne ein zugrundeliegendes Konzept und ein konkreter Plan, um ein Umdenken bewirken zu können.

Deshalb haben die Ultras Gelsenkirchen jetzt selbst Hand angelegt und ein Reformkonzept für den DFB vorgelegt. Dabei waren ihnen besonders die Punkte Zuschauergerichtsbarkeit und die Legalisierung von Pyrotechnik wichtig.
Im ersten Teil ihres Konzeptes fordern sie klar die Trennung bzw. Auslagerung der Zuschauergerichtsbarkeit von der Sportgerichtsbarkeit des DFB. Dadurch könnte sich das Sportgericht um Entscheidungen über Fouls und Co. kümmern und ein unabhängiges Gremium um die Zuschauerangelegenheiten. Die Gelsenkirchener Ultras kritisieren die aktuelle Zusammensetzung des DFB-Sportgerichts, da sie weder das Wissen, noch die Hintergründe oder die benötigte eigene Integrität hätten, um die Zuschauer im Stadion, eine Fanaktion oder gar eine gesamte Fanszene zu beurteilen.
Dieser Missstand könnte durch ein unabhängiges Gremium behoben werden.
Laut der Idee aus Gelsenkirchen würde sich dieses Gremium aus sechs Vertretern der Fananwälte, drei Vertreter der KOS (Koordinierungsstelle Fanprojekte), 3 Vertreter des DFB, drei Vertreter der DFL, 2 Fanvertreter (BAFF, ProFans) und 6 Vertreter gesellschaftlicher Kultur (Ethik) zusammensetzen. Außerdem sollte ein Vertreter des betroffenen Vereins während der Verhandlung anwesend sein, um individuelle Aspekte miteinfließen lassen zu können und Strafsummen sollten auch in eine Prävention vor Ort investiert werden. Außerdem fordern sie ein klares Konzept und einen Strafenkatalog. Sie drängen ebenfalls auf die Abschaffung von Kollektivstrafen, Zuschauerausschlüssen und Stadionverboten, da der einzelne Fan nur durch staatliche Institutionen und nicht durch einen Verband angeklagt werden sollte. Zudem erhoffen sie sich eine Straffreiheit für das Handeln gemäß der *„Pyrotechnik legalisieren – Emotionen respektieren“*- Kampagne. Als weiteren Punkt führen die Ultras die Meinungsfreiheit in Wort und Bild also insbesondere in Gesängen, Choreografien und Co. auf.

Kritik an der Nichtbeteiligung der Gelsenkirchener hagelte es zum Beispiel aus Dortmund. In einem Spieltagsflyer schreibt die Gruppe „The Unity“: *„Aber mit erhobenem Zeigefinger den gemeinsamen Widerstand fast aller Fanszenen als ‚blinden Aktionismus‘ zu torpedieren, wenn man sich von vorherein nicht an den vorbereitenden Treffen beteiligt hat, lässt uns nur mit dem Kopf schütteln. Wenn man anderen man-*

gelnde Selbstreflektion vorwirft, sollte man sich vielleicht auch mal vorher überlegen, welche Signale man mit solchen Aussagen aussendet.“

Fanprojekt Halle

Nachdem Anfang April Steffen Kluge, der Leiter des Fanprojekts Halle, durch die Stadt Halle intern versetzt wurde, kam es zu Protesten auf Seiten der Fanszene, aber auch der Koordinierungsstelle Fanprojekte. Sie kritisierten damals das Vorgehen scharf, indem sie die Beziehungsarbeit und das Vertrauensverhältnis zwischen Kluge und Fans betonte, welches durch seine Versetzung zerstört wurde. Außerdem sahen sie das Bestehen des gesamten Fanprojekts gefährdet. Die aktiven Fans aus Halle reagierten mit Protesten und beendeten die Zusammenarbeit mit dem Fanprojekt. Aufgrund dessen hat der DFB Halle die finanzielle Förderung des Fanprojektes entzogen, sodass die Einrichtung nicht weiterbestehen kann. Ein Neuanfang für das Fanprojekt in Halle kann nun nur unter freier Trägerschaft geschehen. Ob dies passiert und wieder ein positives Verhältnis zu den Fans des HFC aufgebaut werden kann, wird sich zeigen. Diese fordern immer noch die Rückkehr Steffen Kluges an seine alte Wirkungsstätte.

Fantreffen in Erfurt

Mitte vergangener Woche trafen sich in Erfurt über 40 Vertreter verschiedener Ultragruppen, um Zukunftspläne und das weitere Vorgehen im Protest gegen den DFB zu besprechen. Dementsprechend geht der Protest gegen den DFB weiter. Dieses Wochenende findet ein Aktionsspieltag zum Thema Korruption statt.

Außerdem kamen ca. 25 Vereinsvertreter zusammen. Bei ihrem Treffen ging es um die Vernetzung untereinander und die Netzwerkarbeit zwischen den Vereinen.

Benefizspiel in Leipzig

Vergangenen Samstag kam es zu einem Benefizspiel zwischen der BSG Chemie Leipzig und dem FC Schalke 04 II. Das Spiel sollte der „Flutlicht für Leutzsch“-Kampagne zu Gute kommen. Damit wollen die Anhänger der BSG Geld für ihre Flutlichtanlage sammeln. Zusätzlich zum Spiel wurden Mottoshirts verkauft um weiteres Geld einzunehmen. Die Leipziger zeigten in ihrem Block ein Fahnenmeer und stellten die Kampagne in den Fokus. Auf der Gegenseite zündeten die Gelsenkirchener unter dem Motto „Stadt der 1000 Feuer“ zahlreiche bengalische Fackeln und zeigten anschließend ebenfalls ein Fahnenmeer. Dem Benefizspiel gegen Schalke sollen weitere Spiele folgen, um die vermuteten Kosten von einer halben Million Euro stemmen zu können.

- Lena

Infoecke

+++ Infos zum nächsten Auswärtsspiel +++
Am Sonntag, den 17. September findet das nächste Auswärtsspiel statt.
Dieses Mal geht es in das Ruhrgebiet zum VfL Bochum.

Anstoß ist um **13:30 Uhr** im „Vonovia“ **Ruhrstadion.**

Infos zum Bus findet ihr auf dem umseitigen Flyer.

Pl.	↑	Verein	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkte.
1	▲	» Fortuna Düsseldorf	4	3	1	0	8:3	5	10
2	▲	» SV Darmstadt 98 (A)	4	3	1	0	7:2	5	10
3	▼	» Arminia Bielefeld	4	3	1	0	7:3	4	10
4	▲	» 1. FC Union Berlin	4	2	2	0	8:6	2	8
5	▼	» SV Sandhausen	4	2	1	1	8:4	4	7
6	▲	» Holstein Kiel (N)	4	2	1	1	10:8	2	7
7	▼	» 1. FC Nürnberg	4	2	1	1	7:5	2	7
8	▲	» FC St. Pauli	4	2	1	1	4:5	-1	7
9	▼	» Eintracht Braunschweig	4	1	3	0	6:4	2	6
10	▲	» Erzgebirge Aue	4	1	1	2	5:6	-1	4
11	▼	» MSV Duisburg (N)	4	1	1	2	4:5	-1	4
12	▲	» VfL Bochum	4	1	1	2	4:6	-2	4
13	▼	» Dynamo Dresden	4	1	1	2	5:9	-4	4
14	▼	» Jahn Regensburg (N)	4	1	0	3	6:7	-1	3
15	▼	» 1. FC Heidenheim	4	1	0	3	3:6	-3	3
	▲	» FC Ingolstadt 04 (A)	4	1	0	3	3:6	-3	3
17	▼	» 1. FC Kaiserslautern	4	0	2	2	2:7	-5	2
18	▼	» SpVgg Greuther Fürth	4	0	0	4	2:7	-5	0

Quelle: Kicker.de

:

ABFAHRT: 05.00 UHR

KOSTEN: 34€ /32€ für KOLLEKTIV Mitglieder

ANMELDUNG BEI DEN BEKANNTEN PERSONEN